

Forderung: „Schule erhalten!“

Schülervertreter der Willi-Frohwein-Realschule Lengede zur Gesamtschul-Debatte

VON MIRJA WEBER

Lengede. Politiker, Lehrer und Eltern diskutieren darüber, nun melden sich auch die Schüler zur geplanten Gesamtschule in Lengede zu Wort: „Wir wollen unsere Schule erhalten!“, sagt die 18-jährige Janna Knüsting, eine von fünf Schülersprechern der Willi-Frohwein-Realschule in Lengede.

„Wieso etwas kaputt machen, was so gut funktioniert?“, fragen sich die Schüler. Die Schülerzahlen der Lengeder Real- sowie Hauptschule seien für ihre Existenz mehr als ausreichend. Zudem sehen sie Probleme, eine „richtige Gesamtschule“ einzurichten. Denn es

fehle an einem großen Gebäude für alle Schüler. Schließlich kämen diese nicht nur aus Lengede, sondern auch aus den benachbarten Gemeinden. Auch das die geplante Gesamtschule vorerst ohne gymnasiale Oberstufe starten soll, lässt sie am Konzept des Landkreises Peine zweifeln.

„Und welche Garantie gäbe es, einen Platz zu bekommen?“, fragen sie. „Das ist bei so vielen Schülern gar nicht umsetzbar.“ Bemängelt wird von ihnen außerdem, dass neue Buslinien eingesetzt werden müssten, die hohe Kosten verursachten und die Schüler noch später nach Hause kämen.

Auch die zweite Elternbefragung se-

hen die Schüler kritisch: „Ist es noch demokratisch, wenn man versucht, immer wieder nachzubessern, bis das Ergebnis stimmig ist?“

Generell seien sie nicht gegen die Gesamtschule, sondern gegen Lengede als Standort, da ihrer Ansicht nach ein ausgereiftes Konzept fehle. „Uns fragt keiner nach unserer Meinung“, betont Janna Knüsting. „Wir sind gern hier, wir engagieren uns und wir wollen unsere Willi-Frohwein-Realschule behalten!“

Ihre Stellungnahme will die Schülervertretung auch an Kultusministerin Elisabeth Heister-Neumann (CDU) in die Landeshauptstadt Hannover schicken.

Die Schülervertretung fordert den Erhalt der Willi-Frohwein-Realschule Lengede.

Archiv: cb